

Einladung zum  
**11. Symposium on Privacy and Security**  
«Wenn die Chips selbständig werden –  
Die Gestaltung der Zukunft  
des allgegenwärtigen Computings»

Mittwoch, 13. September 2006  
im Swiss Re Centre for Global Dialogue,  
Rüschlikon

 **Swiss Re**  
 **Centre for Global Dialogue**

 **Stiftung für  
Datenschutz und  
Informationssicherheit**

## Wenn die Chips selbständig werden – Die Gestaltung der Zukunft des allgegenwärtigen Computings

**Pervasive Computing** – die Verselbständigung des Computers: Ein Schlagwort ist in aller Munde. Fortschritte in der Miniaturisierung der Computer, in der Sensor- und in der Kommunikationstechnologie sowie in den Materialwissenschaften führen dazu, dass die Computer in Alltagsgegenständen – im Pullover, in der Eintrittskarte, in Verpackungen oder in Fahrzeugen – verschwinden, unsere Umwelt und uns immer feinfühler wahrnehmen, sich ohne unser Zutun miteinander vernetzen und das, was sie wahrgenommen und getan haben, auch in Erinnerung behalten können.

Pervasive Computing ist eine Vision, eine Beschreibung, was aufgrund der technologischen Entwicklungen in Zukunft möglich sein könnte. In vielen Lebens- und Geschäftsbereichen entstehen **Chancen** für sinnvolle Anwendungen – das lange Zeit einzige Beispiel des «intelligenten Kühlschranks» hat glücklicherweise ausgedient. Es entsteht das Zukunftsbild einer angenehmen, unauffälligen Technologieunterstützung im Alltag, von mehr Sicherheit im Verkehr und in der Gesellschaft, von mehr Autonomie der Patientinnen und Patienten.

Gleichzeitig kommen auch offene Fragen und **Risiken** ins Blickfeld. Es wird etwa geltend gemacht, bei Pervasive Computing seien Haftungsfragen ungelöst (oder sogar unlösbar); es wird eingewendet, die informationelle Selbstbestimmung gehe vollends verloren, das Datenschutzrecht versage angesichts der allumfassenden Datenbearbeitungen; es wird vermutet, die Informationssicherheit sei angesichts der Vernetzung nicht zu gewährleisten, und schliesslich wird erkennbar, dass die Abhängigkeit von Infrastruktur zur kritischen Grösse werden kann.

Stimmt das alles wirklich?

Eines ist klar: Auf der abstrakten Ebene, auf der diese Fragen bisher meistens diskutiert wurden, können sie nicht beantwortet werden. Das Symposium on Privacy and Security 2006 widmet sich **Pervasive Computing – aber konkreter**. Anhand von ausgewählten Anwendungsbeispielen soll konkret geprüft werden, ob all diese Defizite wirklich bestehen. Ausgewiesene Fachleute vertiefen, was bisher bloss oberflächlich angetippt wurde, und geben Antworten, mit denen sich auch etwas anfangen lässt. Eine professionell moderierte Paneldiskussion unter Beteiligung des Publikums rundet die Tagung schliesslich ab.

### Zielpublikum

Das Symposium liefert Antworten und Lösungen auf die Herausforderungen, denen sich Privatheit und Informationssicherheit heute und in nächster Zukunft gegenübersehen und gibt Denkanstösse zur Entwicklung in den nächsten Jahren. Es richtet sich deshalb an alle Entscheidungsträger(innen), Projektverantwortlichen und Fachpersonen in den Bereichen Technik, Compliance, Recht, Risk Management, Human Resources, Marketing und Beratung, an IT- und Datenschutzverantwortliche aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung sowie an alle Personen, die sich gezielt in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit weiterbilden wollen – kurz an alle, welche die Zukunft des Pervasive Computing aktiv mitgestalten sollen.

### SPS InfoPoints

Das Symposium lädt ausgewählte Institutionen und Unternehmen ein, an InfoPoints im Foyer ihre Forschungsprojekte und praktischen Lösungen vorzustellen.

## Symposium on Privacy and Security

Das Symposium on Privacy and Security (SPS) findet seit 1996 jährlich statt. Es widmet sich Privatheit und Sicherheit als Schlüsselthemen in der Informations- und Kommunikationsgesellschaft.

Ins Leben gerufen vom Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürich und Prof. Ueli Maurer von der ETH Zürich, wurde es bis 2005 allein von der Stiftung für Datenschutz und Informationssicherheit durchgeführt, seit diesem Jahr gemeinsam mit dem Swiss Re Centre for Global Dialogue.

Das SPS ist die Plattform, auf der Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft die Fragen um Privatheit und Sicherheit mit ihren rechtlichen, technischen, wirtschaftlichen, politischen und ethischen Aspekten interdisziplinär behandeln können.

## Swiss Re Centre for Global Dialogue

Das Centre for Global Dialogue wurde 2000 von Swiss Re, einem der weltweit führenden Rückversicherer, gegründet. Das Centre dient als Forum für Diskussionen über zukünftige Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie sowie Gesellschaft und Kultur. Es versteht sich auch als Plattform für die Erforschung der Auswirkungen globaler Trends auf die Entstehung neuer Risiken.

## Stiftung für Datenschutz und Informationssicherheit

Die Stiftung für Datenschutz und Informationssicherheit hat zum Zweck, die Einsicht in die Bedeutung von «privacy» und «security» in der Informations- und Kommunikationsgesellschaft zu fördern und Bestrebungen zur Verbesserung von Datenschutz und Informationssicherheit zu unterstützen. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit dem Symposium die Plattform zu schaffen, auf der Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft die Fragen um diese beiden Schlüsselthemen interdisziplinär behandeln können.

Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus Dr. Bruno Baeriswyl (Datenschutzbeauftragter des Kantons Zürich, Präsident), Prof. Dr. Ueli Maurer (Professor für Informatik, Leiter der Forschungsgruppe für Informationssicherheit und Kryptographie ETH Zürich) und Dr. Beat Rudin (Geschäftsführer der Stiftung, Lehrbeauftragter an der Universität Basel).

## Patronat

- Bundesrat Samuel Schmid, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, Bern/Schweiz
- Regierungsrat Dr. Markus Notter, Vorsteher der Direktion der Justiz und des Inneren des Kantons Zürich, Zürich/Schweiz
- Prof. Dr. Peter Forstmoser, Verwaltungsratspräsident, Swiss Re/ Professor, Universität Zürich, Zürich/Schweiz

## Premium Partners

- Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich, Zürich/Schweiz, [www.ethz.ch](http://www.ethz.ch)
- Swiss Re, Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich/Schweiz, [www.swissre.com](http://www.swissre.com)

## Medienpartner

- digma, Zeitschrift für Datenrecht und Informationssicherheit, [www.digma.info](http://www.digma.info)

## Kooperationspartner

- DSB+CPD.CH, Die schweizerischen Datenschutzbeauftragten/Les commissaires suisses à la protection des données, [www.dsb-cpd.ch](http://www.dsb-cpd.ch)
- EAID, Europäische Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz, Berlin/Deutschland, [www.eaid.de](http://www.eaid.de)
- FGSec, The Information Security Society of Switzerland, [www.isss.ch](http://www.isss.ch)
- ISSA, Information Systems Security Association, [www.issa-suisse.org](http://www.issa-suisse.org)
- Stiftung Risiko-Dialog, Winterthur/Schweiz, [www.risiko-dialog.ch](http://www.risiko-dialog.ch)
- TA-SWISS, Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung des Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierates, Bern/Schweiz, [www.ta-swiss.ch](http://www.ta-swiss.ch)

08:30 – 09:15	Check in, Begrüßungskaffee, Besuch der InfoPoints	13:30 – 14:10	<i>Pervasive Computing – wer haftet?</i> <b>Wolfgang Ernst</b> , Ordentlicher Professor für Römisches Recht und Privatrecht, Universität Zürich Auch Pervasive Computing-Anwendungen werden nicht Immer oder nicht immer richtig funktionieren. Wie sind in ausgesuchten PvC-Anwendungen Haftungsfragen nach dem geltenden Recht zu beantworten? Stimmt die Behauptung, dass die Haftungsprobleme ungelöst oder gar unlösbar sind?
09:15 – 09:25	<i>Begrüßung</i> <b>Fritz Gutbrodt</b> , Swiss Re Centre for Global Dialogue, Rüschtikon	14:10 – 14:50	<i>Pervasive Computing und Informationssicherheit</i> <b>Christof Paar</b> , Professor für Kommunikationssicherheit, Ruhr-Universität, Bochum Wer Pervasive Computing einsetzt, ist darauf angewiesen, dass die Systeme und Anwendungen sicher sind. Welche Bedrohungen gibt es und wie kann die Informationssicherheit gewährleistet werden, wenn sich die Chips selbständig machen? Welche Bedeutung hat der Schutz kritischer Informationsinfrastruktur?
09:25 – 09:40	<i>Pervasive Computing – aber konkreter</i> <b>Beat Rudin</b> , Geschäftsführer und Stiftungsrat der Stiftung für Datenschutz und Informationssicherheit, Lehrbeauftragter an der Universität Basel Pervasive Computing – eine Vision, die für die einen viel verspricht und die anderen viel befürchten lässt. Doch lässt sich das auf einer abstrakten Ebene überhaupt beurteilen?	14:50 – 15:10	Kaffeepause und Besuch der InfoPoints
09:40 – 10:20	<i>Pervasive Computing – von der Vision zur Anwendung</i> <b>Vlad Coroama</b> , Forscher, Institut für Pervasive Computing, Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich Um zu beurteilen, welche Chancen und Risiken Pervasive Computing mit sich bringt, müssen hinter der Vision die konkreten Anwendungen betrachtet werden. Wie sehen jedoch mögliche Anwendungen in der Zukunft aus? Welche gesellschaftlichen und ökonomischen Fragen stellen sich dabei? Ein Erläuterungsversuch.	15:10 – 16:50	<i>Pervasive Computing – wie gestalten wir die Zukunft des allgegenwärtigen Computings?</i> (Paneldiskussion) <b>Ellinor von Kauffungen</b> , Mediendozentin (Moderation) <b>Bruno Baeriswyl</b> , Datenschutzbeauftragter des Kantons Zürich, Präsident der Vereinigung «Die schweizerischen Datenschutzbeauftragten», Zürich <b>Claudia Eckert</b> , Professorin, Direktorin des Fraunhofer-Instituts für Sichere Informations-Technologie (SIT), Leiterin der Forschungsgruppe IT-Security an der TU Darmstadt <b>Thomas Meier</b> , Projektleiter, Stiftung für Konsumentenschutz, Bern <b>Andreas Schraft</b> , Leiter Risk Engineering Services, Swiss Re, Zürich <b>Toni Wäfler</b> , Professor, Leiter des Instituts Mensch in komplexen Systemen, Hochschule für Angewandte Psychologie, Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten <b>Michael Waidner</b> , Program Manager Emerging Technologies, Headquarters of IBM Software Group, Somers, NY/USA <b>Lorenz Hilty</b> , Professor, Leiter der Abteilung «Technologie und Gesellschaft» der Empa, St. Gallen (Spielverderber)
10:20 – 10:50	Kaffeepause, Besuch der InfoPoints	16:50 – 17:10	<i>Wenn die Chips selbständig werden – Die Gestaltung der Zukunft des allgegenwärtigen Computings</i> (Zusammenfassung der Tagung) <b>Albert Kündig</b> , em. Professor für Systemtechnik an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Leitungsausschuss TA-SWISS, Münsingen Was für Konsequenzen ergeben sich für die einzelnen Stakeholder aus der Tagung? Was ist zu tun, damit Pervasive Computing zum Erfolg wird?
10:50 – 11:30	<i>Pervasive Computing – dank Dialog über Chancen und Risiken zum Erfolg?</i> <b>Rudolf Schwarz</b> , Chief Information Officer und Leiter der Migros IT-Services, Migros Genossenschafts-Bund, Zürich PvC wird im Business-Alltag Einzug halten. Das bietet – wie viele Neuerungen – grosse Chancen. Aber auch die Risiken dürfen nicht ausser Acht gelassen werden. Inwiefern vermag ein Risikodialog mit verschiedenen Stakeholdern dazu beizutragen, dass der PvC-Einsatz zur Erfolgsstory wird?	17:10	Apéro und Besuch der InfoPoints
11:30 – 12:10	<i>Pervasive Computing und die informationelle Selbstbestimmung</i> <b>Johann Bizer</b> , Stellvertretender Leiter des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz Schleswig-Holstein, Kiel Wenn Alltagsgegenstände auch über ihre Besitzer zu erzählen beginnen, stellen sich ernsthafte Fragen zum Datenschutz. Stimmt die Behauptung, dass das geltende Datenschutzrecht die Segel streichen muss? Oder taugt das Konzept zum Schutz der informationellen Selbstbestimmung auch angesichts des allgegenwärtigen Computings?		
12:10 – 13:30	Stehlunch und Besuch der InfoPoints		

	<b>Weitere Informationen</b>	<b>Anmeldung</b>	Mit dem nebenstehenden Anmeldetalon oder Online-Anmeldung über <a href="http://www.privacy-security.ch">www.privacy-security.ch</a>
<b>Tagungsort</b>	Swiss Re Centre for Global Dialogue Gheistrasse 37 8803 Rüschiikon Schweiz Tel. +41 43 285 8100 <a href="http://www.swissre.com/globaldialogue">www.swissre.com/globaldialogue</a>	<b>Bitte beachten</b>	Die Platzzahl ist begrenzt, um den Dialog unter den Teilnehmenden zu erleichtern. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.
<b>Datum</b>	Mittwoch, 13. September 2006	<b>Annullierung</b>	Wenn Sie an der Teilnahme verhindert sind, bitten wir Sie um Mitteilung. Bei Abmeldung zwischen dem 24. August und 3. September 2006 werden 50% der Tagungsgebühr zurückerstattet, bei späterer Abmeldung erfolgt keine Rückerstattung. Die Teilnahmeberechtigung ist übertragbar.
<b>Konferenzsprache</b>	Deutsch		
<b>Auskunft</b>	Organisation: Swiss Re Centre for Global Dialogue, Yasemin Kolcu, Conference Administration, Gheistrasse 37, 8803 Rüschiikon/Schweiz, Tel. +41 43 285 9180, Fax +41 43 282 9180, <a href="mailto:Yasemin_KolcuGueltekin@swissre.com">Yasemin_KolcuGueltekin@swissre.com</a> Inhalt: Stiftung für Datenschutz und Informationssicherheit, Beat Rudin, Kirschgartenstrasse 7, Postfach, 4010 Basel/Schweiz, Tel. +41 61 270 1770, Fax +41 61 270 1771 <a href="mailto:symposium@privacy-security.ch">symposium@privacy-security.ch</a>		
<b>Anreise</b>	Bustransport vom Bahnhof Thalwil nach Rüschiikon ist organisiert. Bitte auf dem Anmeldetalon vermerken.		
<b>Unterkunft</b>	Falls Sie ein Hotelzimmer benötigen, schicken wir Ihnen mit Ihrer Bestätigung eine Liste mit Hotels aus der Umgebung mit speziellen Swiss Re-Tarifen.		
<b>Tagungsgebühr</b>	CHF 690.– (exkl. MWST) Inbegriffen: Tagungsunterlagen, Pausengetränke, Stehlunch sowie ein Jahresabonnement 2007 von digma, der Zeitschrift für Datenrecht und Informationssicherheit. Attraktive Spezialkonditionen für Mitglieder der Kooperationspartner.		
<b>Rabatte (kumulierbar)</b>	CHF 100.– für Abonnent(inn)en von digma. Dieses Angebot gilt nicht für Teilnehmer(innen) am SPS 2005, welche aufgrund ihrer Tagungsteilnahme in den Genuss eines digma-Abonnements für 2006 gekommen sind. 10% «Early booking-Rabatt» auf die Tagungsgebühr für Teilnehmer(innen), deren Anmeldung bis spätestens 13. August 2006 eingeht.		

**Anmeldetalon**

**Tagung** 11. Symposium on Privacy and Security

**Datum** Mittwoch, 13. September 2006

**Tagungsort** Swiss Re Centre for Global Dialogue,  
Rüschlikon, Switzerland

**Tagungsgebühr** CHF 690.– (exkl. MWST)

**Bitte senden an** Swiss Re Centre for Global Dialogue  
Yasemin Kolcu, Conference Administration  
Gheistrasse 37, 8803 Rüschlikon/Switzerland  
Tel. +41 43 285 9180, Fax +41 43 282 9180  
Yasemin\_KolcuGueltekin@swissre.com

Frau | | Herr | |

**Vorname** \_\_\_\_\_

**Name** \_\_\_\_\_

**Akademische(r) Titel** \_\_\_\_\_

**Funktion** \_\_\_\_\_

**Organisation/Unternehmen** \_\_\_\_\_

**Department** \_\_\_\_\_

**Adresse** \_\_\_\_\_

**PLZ, Ort, Land** \_\_\_\_\_

**E-Mail-Adresse** \_\_\_\_\_

**Telefon** \_\_\_\_\_

**Telefax** \_\_\_\_\_

**digma-Rabatt** | | Ich bin voll zahlende(r) digma-Abonnent(in)  
und erhalte deshalb CHF 100.– digma-Rabatt

**Mitgliedschaft bei Kooperationspartnern** Ich bin Mitglied von  
| | DSB+CPD.CH | | ISSA | | FGSec  
| | Stiftung-Risiko-Dialog (PvC-Dialog)

**Bemerkungen** \_\_\_\_\_

**Unterkunft** | | Ja, ich benötige die Hotelliste

**Transport** | | Ja, ich interessiere mich für den Transport  
vom Bahnhof Thalwil zum Centre



Gheistrasse 37  
8803 Rüschlikon  
Switzerland  
Telephone +41 43 285 8100  
Fax +41 43 285 8101  
global\_dialogue@swissre.com  
www.swissre.com/globaldialogue